

**Autor: Julius Daven, Buchtitel: Bis du tot bist – oder bis ich tot bin,
Wegbegleitung für Kinder und Jugendliche
Verlag Tredition mit der ISBN-Nr. 978-3-347-41766-3**

Das Buch ist ein Plädoyer für qualifizierte ehrenamtliche Wegbegleitung für Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen, die keine rechte Anbindung an Eltern oder andere Verwandte haben.

Durch eine Art Patenschaft, gedacht als lebenslängliche Begleitung wenn möglich, sollen die Entwicklungschancen dieser jungen Menschen verbessert werden.

Das Prinzip ist logisch und entspricht wissenschaftlichen Erkenntnissen. Resilienz entwickelt sich auch bei Aufwachsen unter ungünstigen Umständen dann, wenn es im Umfeld diese eine Person gibt, die das Kind wertschätzt und an das Kind glaubt, es annimmt wie es ist und unaufdringlich etwas vorlebt, das sich nachzuahmen lohnt.

Warum nicht dem Schicksal nachhelfen und Menschen suchen, inspirieren und ausbilden, dass sie diese Aufgabe ehrenamtlich - und durch Supervision begleitet - übernehmen?

Aus dem Buch erfahre ich, dass es solche Projekte schon gibt, weitere sollen angestoßen werden. Das ist Anliegen des Autors, und seine eigene Erfahrung mit seiner Wegbegleiterin und die Geschichten, die er im Buch zusammengetragen hat, sollten - das ist auch mein Wunsch - eine breite Diskussion auslösen und Forschungsinteresse wecken.

In einer Zeit, in der die Jugendhilfe immer mehr Kindern und Jugendlichen nicht mehr ausreichend gerecht werden kann (die Anzahl sog. "Systemsprenger:innen" wächst), sollten wir keine Chancen ungenutzt lassen.

Wegbegleiter:innen sind auch ein Segen für Careleaver:innen, die mit der Volljährigkeit sonst nach Beendigung der Jugendhilfemaßnahmen auf sich gestellt sind.

Julius Daven geht glücklicherweise nicht naiv an das Thema heran, sondern hält ein Schutzkonzept für unabdingbar (u.a. erweitertes Führungszeugnis) und auch Ausbildung der potentiellen Paten, die wissen müssen, was im Umgang mit Traumatisierung oder Bindungsstörung zu erwarten, auszuhalten und zu tun (oder lassen) ist.

Ich wünsche möglichst vielen Kindern, die Unterstützung brauchen, eine qualifizierte Wegbegleitung, wünsche mir eine breite Diskussion zum Thema und dem Buch viele Leser.

03.11.2021

[Marianne Nolde](#) Dipl.-Psychologin
und Autorin von [Eltern bleiben nach der Trennung](#)

